

ELTERNINFO

ver.di Sozial- und Erziehungsdienste

Aufwertungskampagne

Liebe Eltern,

Sie wissen, dass Bildung nicht erst in der Schule beginnt und frühe Bildung eine bedeutende Investition in die Zukunft ihrer Kinder und in die Zukunft unserer Gesellschaft darstellt.

Wesentliche Voraussetzungen für gute Kitas sind neben den Rahmenbedingungen, wie die Gruppengröße und der Personalschlüssel, insbesondere die dort tätigen Fachkräfte. Kindertageseinrichtungen benötigen qualifizierte und engagierte Pädagogen/-innen, um dem berechtigten Anspruch von Eltern und der Gesellschaft auf gute Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder gerecht zu werden.

Heute leisten Zigtausende von Erzieherinnen und Erziehern jeden Tag engagierte und professionelle Arbeit. Sie haben sich den gestiegenen Anforderungen durch kontinuierliche Qualifizierung angepasst, **doch tariflich bewertet wird ihre Arbeit mit einem Maßstab aus 1991**. Das entspricht nicht der Bedeutung und dem Wert ihrer Tätigkeit.

Darüber hinaus wird für die kommenden Jahre ein **Fachkräftebedarf** von 50.000 bis 150.000 Erzieher/-innen prognostiziert, dem nicht entsprochen werden kann, solange das Berufsfeld durch hohe Anforderungen und Belastungen bei geringer Bezahlung unattraktiv bleibt. Immer mehr Stellen in Kindertageseinrichtungen können nicht zeitnah besetzt werden, da es an qualifizierten Bewerber/-innen mangelt.

SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE:

**RICHTIG
GUT ✓**

**AUFWERTEN
JETZT!**

ver.di

Am 25. Februar 2015 beginnt, mit der ersten Verhandlung in Hannover, die für uns so wichtige Tarifrunde zu Eingruppierungen.

- * Die Beschäftigten fordern die Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe und bitten Sie um Ihre Unterstützung.
- * Unser Appell richtet sich an die Arbeitgeber und die kommunalen Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaft ver.di schnell ein tragbares Angebot vorzulegen, das den Wert von früher Bildungsarbeit angemessen berücksichtigt.
- * Der richtige Adressat für Beschwerden und Unmut betroffener Eltern sind die verantwortlichen Arbeitgeber.
- * ver.di wird ihrerseits rechtzeitig Informationsmaterial für Eltern zur Verfügung stellen, die möglichen Streikmaßnahmen auf das notwendige Maß beschränken und dafür werben, dass bei den örtlichen Aktionsplanungen Elternvertreter/-innen mit einbezogen und die Interessen der Eltern und Kinder berücksichtigt werden.

Es geht um die Frage, was dieser Gesellschaft frühe Bildung und soziale Arbeit wert sind. In diesem Sinne geht es nicht nur um die Zukunft ihrer Kinder, sondern auch um die Zukunftschancen unseres Landes.

Danke für ihr Verständnis.